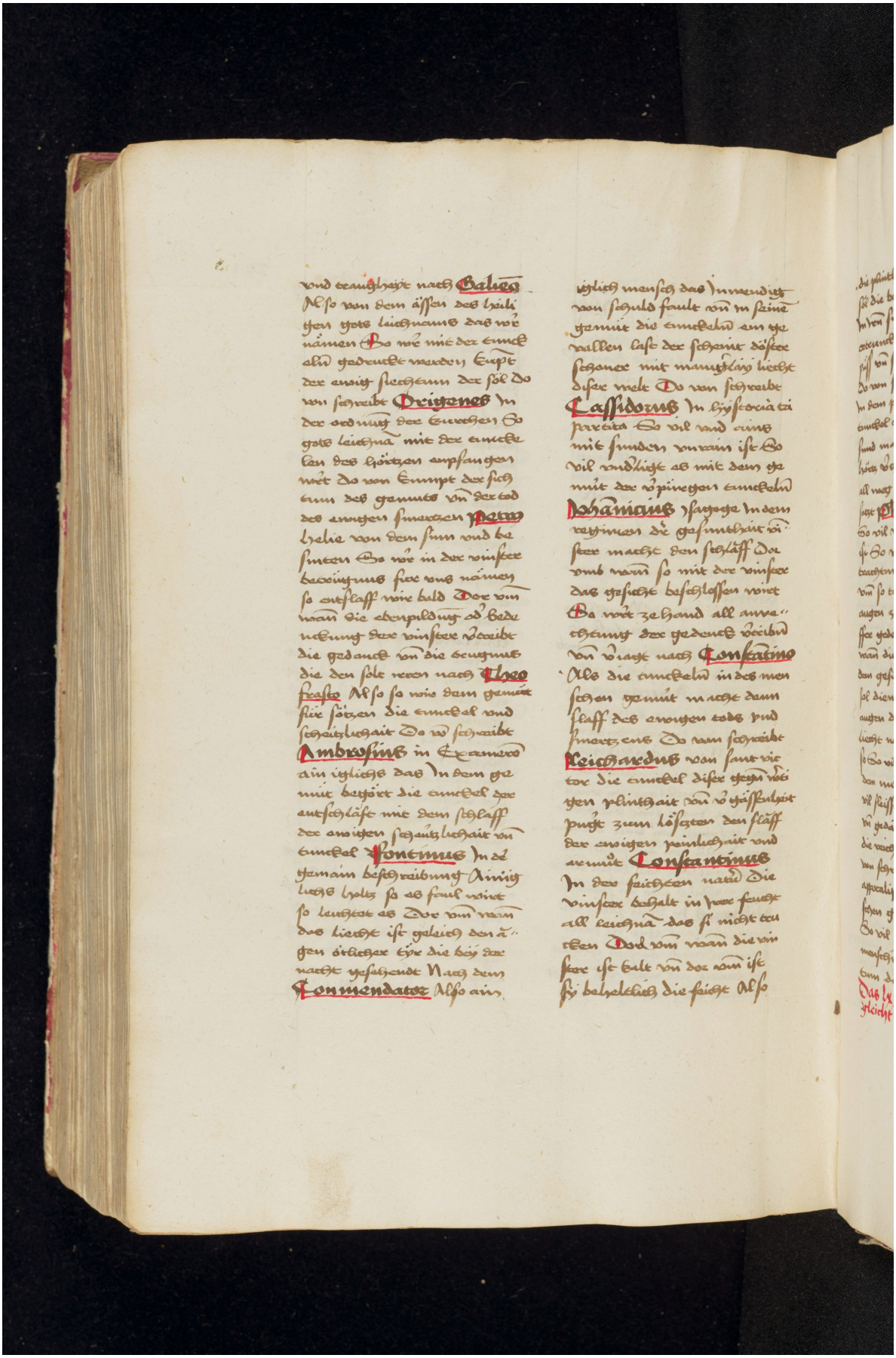
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



vnd teuchlaist nach **Balbo**
Also von dem ässen des heili
gen gots leichnams das wir
nämen Do wir mit der emet
alid gedencke werden Eupt
der ewigy sleczenn der sol do
von schreibt **Origenes** In
der ordnung der Eurchen So
gots leichna mit der emetc
lan des hörzen empfangen
wirt do von Enmpt der sich
eum des gemuts vn der tod
des ewigen smertzen **Petrus**
helie von dem sunn vnd be
sunten So wir in der vinster
bezeugnus fire vns nämen
so entslaff wir bald Dor von
wan die ebenpildung od bede
nchung der vinster vberibt
die gedanck von die bezeugnus
die den sole weren nach **Theo**
frasto Also so wir dan gemeint
fire sötzen die emetcal vnd
schaitlichait Do vb schreibt
**Ambrosius** in Exameron
ain ygliches das In dem ge
mut betöret die emetcal der
entschläfe mit dem schlaff
der ewigen schaitlichait vn
emetcal **Ponemus** In ed
yemain beschreibung Ainig
liches halts so as faul wirt
so leuchtet as Dor von wan
das liecht ist galeich den ä
gen erlichen tire die bey der
nacht geschehende Nach dem
**Commendator** Also ain
ygliche mensch das In mendig
von schuld faulte vn in saine
gemut die emetcalid an ge
vallen last der schanit dise
schanez mit manigfalig liecht
dise melt Do von schreibt
**Cassidorus** In hystoria ti
pretta So vil vnd eins
mit sunden vnrain ist So
vil vnedlicht as mit dem ge
mut der vbrigen emetcalid
**Johannes** Chrysostomus In dem
verjmen die gesmutbait vn
sere macht den schlaff Dor
vmb wan so mit der vinster
das gesicht beschlossen wirt
Do wirt zehand all anve
chtung der gedanck vberibt
vn vbrigt nach **Constantino**
Als die emetcalid in des men
schen gemut in recht dann
slaff des ewigen tods vnd
smertzens Do von schreibt
**Reichardus** von sant vic
tor die emetcal dise ygen vbri
gen plintchait vn vbrigkait
pugt zum lösezen den slaff
der ewigen pinlichait vnd
armut **Constantinus**
In der seichzen nach die
vinster behalt in pere feucht
all leichna das si nicht tu
rken Dor von wan die vin
stere ist kalt vn der rom ist
si behelchlich die feicht Also